

Freitag, 11. Juni 2021 [Langenhagen](#)

## Ophelia hat jetzt mehr Platz für die Beratung von Gewaltopfern

**Zentrum präsentiert neue Räumlichkeiten an der Kastanienallee / Team um neue Geschäftsführerin verstärkt sich mit Beraterin vom Göttinger Frauennotruf**

Von Thea Schmidt



Freuen sich über die neuen Räume des Ophelia-Beratungszentrums: Geschäftsführerin Anja Wessel-Jorißen (links), Lions-Club-Präsident Manfred Meier und Sozialpädagogin Petra Niopek. Foto: Thea Schmidt

**Langenhagen.** 340 Quadratmeter – so viel Platz hat das Ophelia-Beratungszentrum in seinen neuen Räumlichkeiten an der Kastanienallee in Langenhagen. Zwar ist die Anlaufstelle für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung schon im Dezember umgezogen, doch aufgrund des langen Corona-Lockdowns war es Geschäftsführerin Anja Wessel-Jorißen erst jetzt möglich, die neuen Räumlichkeiten zu präsentieren.

### Beratungsecke im Büro

In den großzügig geschnittenen Büros stehen Schreibtische aus hellem Holz. Bunte Bilder bringen Farbe in die sonst schlicht gehaltenen Räume. Insgesamt gibt es fünf Büros: eins für die Geschäftsführerin, eins für die Verwaltung. Dazu kommen drei Büros

für die Beraterinnen – mit Sesseln für die Gespräche mit den Hilfesuchenden.

### **Oft sind Dolmetscher dabei**

In einem weiteren Beratungsraum ist Platz für vier Personen, außerdem gibt es zwei große Zimmer für Teamsitzungen und Gruppenangebote. „Den großen Beratungsraum nutzen wir hauptsächlich, wenn Dolmetscherinnen oder Dolmetscher dabei sind“, erzählt Wessel-Jorißen. Das sei immer häufiger der Fall. „Oft ist es einfach leichter, sich zu öffnen, wenn man seine Muttersprache benutzt“, erklärt sie.

### **Lions Club spendet 500 Euro**

Bei der Ausstattung der neuen Räume beteiligte sich der Lions Club Langenhagen mit einer Spende über 500 Euro. Das entspräche in etwa einer Beratungsecke in einem der Büros, erklärt Wessel-Jorißen. Lions-Präsident Manfred Meier freut sich über die neuen Ophelia-Räume. „Es ist schön geworden“, sagt er nach dem Rundgang.

„Ich freue mich, dass jetzt alles so entzerrt ist“, sagt Wessel-Jorißen. [In der alten Beratungsstelle in der Ostpassage habe es nur einen Raum für Beratungen gegeben](#). Statt 350 hatte das Team nur 100 Quadratmeter zur Verfügung. „Da musste man die Beratungstermine immer untereinander absprechen“, sagt die Geschäftsführerin.

### **Leiterin seit Februar bei Ophelia**

Sie selbst hat in den alten Räumen allerdings nicht gearbeitet. Wessel-Jorißen ist erst seit Februar Geschäftsführerin bei Ophelia. Vorher leitete sie einen Verein für Flüchtlingshilfe.

Und auch Mitarbeiterin Petra Niopek kann nur aus Erzählungen erahnen, wie eng es vorher gewesen sein muss. Sie stieg ebenfalls im Februar bei der Beratungsstelle ein und war zuvor beim Frauennotruf in Göttingen tätig. „Am Anfang haben hier noch einige Türen gefehlt“, erinnert sie sich an die erste Zeit in Langenhagen. Mittlerweile seien die Arbeiten an den Räumen aber abgeschlossen.

Auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie ist die neue Leiterin froh,

die geräumige Einrichtung an der Kastanienallee zur Verfügung zu haben. „Durch die großen Räume und die einzelnen Büros konnten wir auch in Zeiten des Lockdowns hier arbeiten“, erzählt Wessel-Jorißen. Dadurch sei es ihr und ihren vier Mitarbeiterinnen möglich gewesen, sich regelmäßig auszutauschen. „Das hat dabei geholfen, nach Feierabend abzuschalten. Wir haben die Themen nicht mit nach Hause nehmen müssen“, erzählt die Geschäftsführerin.

### **„Walk and Talk“-Beratung**

Für die Klientinnen, die häufig etwa sexualisierte, häusliche aber auch digitale Gewalt erfahren, war die Beratungsstelle auch in Zeiten des Lockdowns erreichbar. [Momentan erfolgten noch viele Beratungen telefonisch](#). Auch das Konzept „Walk and Talk“, also ein Gespräch während eines Spaziergangs, habe eine Mitarbeiterin schon ausprobiert, sagt Wessel-Jorißen.

### **279 Frauen holen sich Hilfe**

Insgesamt haben sich im vergangenen Jahr 279 Frauen an das Beratungszentrum gewendet. „Wir haben keinen Anstieg wegen Corona beobachtet“, erzählt Wessel-Jorißen – [entgegen ersten Befürchtungen](#). Allerdings sei es im Lockdown für viele auch schwieriger geworden, sich unbemerkt von ihrem Umfeld Unterstützung zu holen.

Das [Ophelia-Beratungszentrum](#) ist unter Telefon (05 11) 724 0505 und per E-Mail an [info@ophelia-beratungszentrum.de](mailto:info@ophelia-beratungszentrum.de) zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Weitere Infos auf [www.ophelia-beratungszentrum.de](http://www.ophelia-beratungszentrum.de).